

Salzburg Netz GmbH, Postfach 7700, 5021 Salzburg

An die
Energie-Control Austria
für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
Rudolfplatz 13a, 1010 Wien
recht-post@e-control.at

Unternehmenszentrale
Bayerhamerstraße 16, 5020 Salzburg
Tel. +43/662/8882-0

Zeichen: OLT/NG RL
Thomas Oltrogge
+43 676 868 7 9810
Thomas.Oltrogge@salzburgnetz.at

Seite 1/3

Stellungnahme zur Systemnutzungsentgelte-Verordnung (SNE-V 2018 – Novelle 2026)

13. November 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, zu der am 20. Oktober 2025 übermittelten Novelle zur Systemnutzungsentgelte-Verordnung Stellung zu beziehen. Auf folgende Punkte möchten wir eingehen:

Verhältnis Leistungspreis zu Arbeitspreis im Hinblick auf die Umstellung auf den „Leistungspreis für Alle (Tarife 2.1)“

Zu § 5 Abs. 1:

Wie die Erhöhung der Grundpreispauschale auf 54 €/ Jahr in der Netzebene 7 verdeutlicht, entsteht ein Großteil der Netzkosten durch die Bereitstellung der Leistung und nicht durch die Energiemenge. Eine zukünftige, weitere Fokussierung auf den Leistungspreis in der NE7 wird sehr begrüßt.

Die Salzburg Netz GmbH schlägt, mit Hinblick auf die geplante Umstellung auf den „Leistungspreis für Alle (Tarife 2.1)“, folgende Änderungen vor:

- Erhöhung der Grundpreispauschale NE7 nicht gemessen, analog zum Gas, auf 60 €/ Jahr. Dafür wird der nicht gemessene Arbeitspreis NE7 reduziert.
- Stärkere Reduzierung des Leistungspreises bei den bereits heute leistungsverrechneten, gemessenen NE7 Kunden.

Diese Anpassungen erleichtern die Zusammenführung der NE7-Tarifausführungen zu einem einheitlichen Arbeitspreis (Tarife 2.1), weil sie den Preisunterschied zwischen gemessenen und nicht gemessenen NE7-Kunden verringern, was die Grundlage für die Umstellung auf einen einheitlichen Tarif bildet.

Reduzierter Sommer-Arbeitspreis (RSAP)

Zu § 2 Abs. 1 Z 9:

Wir begrüßen die Einführung eines allgemein gültigen reduzierten Sommer-Arbeitspreises (RSAP), der zwischen April und September von 10:00 bis 16:00 Uhr für die Netzkunden anwendbar ist, die der Auslesung und Verarbeitung der 15-min Werte des Smart Meters durch den Netzbetreiber zugestimmt haben.

Durch diese Möglichkeit wird ein erster Anreiz geschaffen, den Verbrauch und die Erzeugung mehr in Einklang zu bringen.

Salzburg Netz GmbH – Ein Unternehmen der Salzburg AG

Firmensitz: Bayerhamerstraße 16, 5020 Salzburg, Österreich, T +43/662/8882-0, office@salzburgnetz.at, www.salzburgnetz.at,
UID: ATU61848219, Offenlegung nach § 14 UGB, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Salzburg, Landesgericht Salzburg, Firmenbuch: FN 265000 g
Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg, IBAN: AT66 3500 0000 0004 5005, BIC: RVSAAT2S

Energiegemeinschaften und Abgrenzung zwischen Ortsnetztarif und dem RSAP

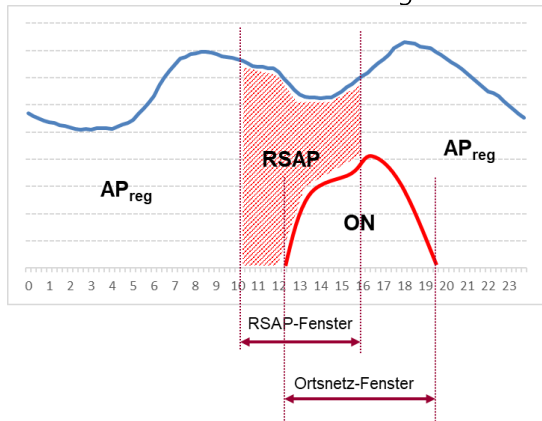
Zu §5 (1a):

Die bestehende Reduktion des Arbeitspreises („Ortsnetztarif“) für Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEGs) sollte deutlich geringer ausfallen.

Wie die E-Control unter „Zu Z 4“ schreibt, verursachen Energiegemeinschaften höhere Kosten, weshalb auch ein eigener Betriebskostenfaktor eingeführt wurde. Dennoch tragen andere Netznutzer etwaige zusätzliche Mehrkosten für z.B. das Datenmanagement, obwohl sie keinen Nutzen aus den EEGs haben. Die starken Reduktionen bei den „Ortsnetztarifen“ waren bei der Einführung der Energiegemeinschaften ein Mittel, um die aktive Teilnahme der Kunden am Energiemarkt anzureizen. Energiegemeinschaften erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit, während sie beim Netzbetreiber Kosten verursachen, weshalb die starken Förderungen über den „Ortsnetztarif“ verringert werden sollten.

Die aktuelle Formulierung des §5 (1a) stellt allgemein auf den Arbeitspreis für das Netznutzungs-entgelt ab. In Bezug auf den neu eingeführten, reduzierten Sommer-Arbeitspreis ersuchen wir um Klarstellung, ob in den entsprechenden Zeiten der reduzierte Sommer-Arbeitspreis oder der normale Arbeitspreis die Basis für das reduzierte Netznutzungsentgelt des „Ortsnetztarifs“ bildet.

Aus Sicht der Salzburg Netz GmbH sollten sich die beiden Instrumente „Ortsnetztarif“ und „RSAP“ in ihrer Anreizwirkung und Komplexität (der Abrechnung) nicht überlagern. Die erhebliche Reduktion des Arbeitspreises über den Ortsnetztarif (mit bis zu -57 % bei lokalen EEG) ermöglicht es bereits heute, dass EEGs ihre Eigendeckung kostenseitig optimieren können – je nach Verfügbarkeit der EEG- Erzeugung. Eine zusätzliche Kombination des „Ortsnetztarifs“ mit dem RSAP verlagert weitere Kostenblöcke auf andere Netznutzer, die nicht von den EEGs profitieren. Der RSAP sollte daher aus unserer Sicht nur auf den Restnetzbezug einer EEG im definierten Zeitfenster angewendet werden.



Die Grafik zeigt die beschriebene Überlegung, dass die EEG für den Restnetzbezug einen regulären Arbeitspreis und einen reduzierten Sommer-Arbeitspreis hat, der nur zu den definierten Zeiten greift. Bei der Erzeugung von Strom innerhalb der EEG und dem direkten Verbrauch innerhalb dieser findet der Ortsnetztarif Anwendung.

Salzburg Netz GmbH – Ein Unternehmen der Salzburg AG

Firmensitz: Bayerhamerstraße 16, 5020 Salzburg, Österreich, T +43/662/8882-0, office@salzburgnetz.at, www.salzburgnetz.at,
 UID: ATU61848219, Offenlegung nach § 14 UGB, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Salzburg, Landesgericht Salzburg, Firmenbuch: FN 265000 g
 Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg, IBAN: AT66 3500 0000 0004 5005, BIC: RVSAAT2S

Regelbare Bezugsleistung der Netzebene 3 und 4**Zu §5 Abs.1 Z.9:**

Der Satz „Wird die Summe der fixen und variablen Leistungszone leistungsmäßig überschritten, kommt der 10-fache Leistungspreis [...] zur Verrechnung“ sollte gestrichen werden. Eine solche Überschreitung wird im derzeitigen Regime bereits über die Nachverrechnung des zusätzlichen Netzbereitstellungsentgelts abgegolten. Es ist ausreichend, wenn der Kunde für die Überschreitung der vereinbarten fixen Leistung in der eingeschränkten Zeit (maximal 2x am Tag für zwei Stunden) die Pönale zahlt. Außerhalb der eingeschränkten Zeiten kann davon ausgegangen werden, dass kein Engpass besteht.

In der Folge wäre die Formulierung „Einschränkung der Bezugsleistung bis zum Gesamtausmaß der variablen Leistungsbereitstellung“ durch „Einschränkung der Bezugsleistung in Höhe der variablen Leistungsbereitstellung“ zu ersetzen.

Wir ersuchen um Berücksichtigung der genannten Punkte und stehen für etwaige Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Salzburg Netz GmbH